

Pressemitteilung

Weniger Kinder? Mehr Qualität!

LEA RLP fordert: Sinkende Kinderzahlen für eine echte Qualitätsoffensive nutzen, statt an Kindern und Familien zu sparen

Mainz, 30. September 2026 – Sinkende Kinderzahlen müssen zum Ausgangspunkt einer echten Qualitätsoffensive in den rheinland-pfälzischen Kitas werden. Der Landeselternausschuss der Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz (LEA RLP) fordert das Land auf, jetzt die gesetzlichen und finanziellen Rahmenbedingungen für bessere Kita-Qualität zu schaffen. Gerade in Zeiten, in denen Familien ohnehin unter steigenden Lebenshaltungskosten und unzureichenden Betreuungsangeboten leiden, dürfen sinkende Kinderzahlen nicht zum Anlass für weitere Einsparungen werden. Auch Kommunen und Träger sind gefordert, vorhandene Kita-Plätze und Personalressourcen zu sichern und dringend notwendige Sanierungen, Aus- und Neubauten weiter voranzutreiben.

„Wir brauchen bessere Kitas, nicht weniger Kitas! Familien stehen bereits massiv unter Druck. Wer jetzt auch noch bei der Kinderbetreuung spart, verschärft die Situation weiter“, warnt Annegret Neugschwender, Vorsitzende des LEA RLP. „Statt die Chance auf mehr Qualität und Chancengleichheit zu nutzen, werden bereits Plätze gestrichen und Bauvorhaben infrage gestellt. Wir erwarten vom Land, dass es jetzt eine echte Qualitätsoffensive auf den Weg bringt, statt zuzusehen, wie unsere Kitas kaputtgespart werden.“

Die aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamtes zeigen, dass die Zahl der betreuten Kinder weiter zurückgeht. Zum 1. März 2026 wurden bundesweit rund 44.600 Kinder unter drei Jahren weniger betreut als im Vorjahr – ein Rückgang um 5,6 Prozent. Auch in Rheinland-Pfalz ist diese Entwicklung bereits spürbar.

„Jahrelang hieß es, für bessere Kita-Qualität fehlen Personal, Räume und Geld. Jetzt bietet sich endlich die Chance, bessere Bedingungen für jedes einzelne Kind zu schaffen. Diese Chance dürfen wir nicht verspielen!“, betont Neugschwender.

Der LEA fordert deshalb eine gemeinsame, vorausschauende Strategie von Land, Kommunen und Trägern. Das Land muss die demografische Entwicklung für nachhaltige Qualitätsverbesserungen nutzen, beispielsweise durch bessere gesetzliche Personalschlüssel, bessere Rahmenbedingungen für Inklusion und zusätzliche Investitionen in die pädagogische Arbeit. Kommunen und Träger müssen ihre Bedarfsplanung nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ ausrichten, regionale Unterschiede berücksichtigen und notwendige Investitionen in zeitgemäße Kita-Gebäude fortsetzen. Elternvertretungen sind dabei frühzeitig einzubeziehen.

Hintergrundinformationen:

Der Landeselternausschuss (LEA) RLP ist die gewählte gesetzliche Landesvertretung der Elternausschüsse der rund 2800 rheinland-pfälzischen Kindertagesstätten nach § 13 KiTaG RLP. Die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder Annegret Neugschwender (Vorsitzende), Michael Hermann (Stv. Vorsitzender), Sebastian Ebeling, Hamza Kaygisiz, Anna-Maria Liebing-Zimmermann, Björn Piro, Olga Schneider, Julia Schuhmacher, Dr. Asif Stöckel-Karim und Alexandra Stumpp (Beisitzer:innen) sind damit die Vertretung der über 200.000 rheinland-pfälzischen Kita-Eltern.